

Genehmigung des Budgets 2020 und Festsetzung des Steuerfusses

Bericht und Antrag

Das Budget 2020 wurde vom Stadtrat am 1. Oktober 2019 verabschiedet und am 2. Oktober 2019 der Rechnungsprüfungskommission (RPK) präsentiert und zur Verfügung gestellt.

Die RPK hat das Budget 2020 an diversen Sitzungen ausführlich geprüft. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren erwies sich als sehr schwierig, da lediglich das Vorjahresbudget in der Darstellung HRM2 vorhanden war. Um die effektiven Zahlen vergleichen zu können, musste die Jahresrechnung 2018 beigezogen werden, was mit der unterschiedlichen Darstellung nicht einfach war. Wir erachten die neue Gliederung nach HRM2 grundsätzlich als übersichtlicher und sind zuversichtlich, dass die Lesbarkeit und Verständlichkeit in Zukunft besser sein wird. Sobald das Rechnungsjahr 2019 abgeschlossen wird, kann für das Budget 2021 auf verlässlichere Vergleichszahlen abgestützt werden.

Dem Stadtrat wurden 76 schriftliche Fragen zur Beantwortung übermittelt. Zusammen mit den Exekutiv-Mitgliedern und den Abteilungsleitenden wurden die schriftlichen Antworten anschliessend diskutiert und ergänzt. Die RPK dankt allen Beteiligten für ihre wertvolle Mitarbeit und für die erteilten Auskünfte.

Die RPK beantragt einstimmig (5:0), auf das Budget 2019 einzutreten.

1. Erfolgsrechnung

Der Stadtrat präsentiert einen Ertragsüberschuss von rund CHF 3.6 Mio. Dies bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 94% für das Jahr 2020. In der Gesamtrechnung (inkl. Abwasser/Abfall) kann das Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen durch den resultierenden Cashflow (= Bruttoüberschuss oder Gewinn vor Abschreibungen) von CHF 12.3 Mio. bei Weitem nicht aus eigenen Mitteln aus der Erfolgsrechnung finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad (SFG) liegt bei knapp 23% (S. 6 und 142).

Sicherlich nennenswert sind 2 grosse, einmalige Positionen, welche schwer ins Gewicht fallen. Einmal wäre da die Steuerschuld einer bereits weggezogenen Firma, welche im Jahr 2020 definitiv wird und zu einem erhöhten Steuerertrag bei den juristischen Personen führt (+ 27.8 Mio.), sowie die Sonderzahlung der Energie 360° AG für die Gasversorgung (+4 Mio.). Hingegen bewirkt der hohe Steuerertrag einen Finanzausgleich, welcher mit 26.2 Mio. berechnet wurde und als Rückstellung verbucht wird.

Die aktualisierte Hochrechnung prognostiziert per Ende 2019 eine Verbesserung gegenüber dem Budget von rund CHF 8.7 Mio. Somit wird die Erfolgsrechnung mutmasslich mit einem Ertragsüberschuss von CHF 11.4 Mio. abschliessen. Dies ist vor allem auf höhere Erträge bei den Grundstückgewinnsteuern (+ 12 Mio.) zurückzuführen.

Gemäss Finanzplan für die Jahre 2019 - 2023 werden die Steuererträge im Jahr 2020 bei den ordentlichen Steuern gegenüber dem Jahr 2019 erst ein bisschen einbrechen, bevor sie ab 2021 dann wieder stetig etwas ansteigen. Diese Prognose basiert auf der steigenden Anzahl EinwohnerInnen sowie der mutmasslich steigenden Löhne. Dies bei der Annahme eines bleibenden Steuerfusses von 94%. Aufgrund von stetig steigenden Aufwendungen bei der Schule und in der Pflege wird ein Mehrertrag an Steuern gewünscht. Dieser alleine reicht jedoch nicht



aus, um die künftigen Aufwandsteigerungen abzufangen. Aktuell präsentiert sich das Eigenkapital weiterhin als solide. Dies könnte dem Finanzplan zufolge aber in wenigen Jahren stark abnehmen.

Aus Sicht des Finanzvorstandes und der RPK kann der Steuerfuss von 94% sicherlich noch beibehalten werden. Vergleichbar mit umliegenden Gemeinden bleibt Opfikon somit weiterhin attraktiver für Firmen wie auch für Privatpersonen.

Im Budget 2020 ist beim Nettoaufwand (S. 43) die Schule mit CHF 45.7 Mio. der einsame Spitzenreiter. Hierzu gilt es jedoch folgende Ergänzung anzubringen: Bei einem stetigen Zuwachs von Schulkindern ist eine im Verhältnis etwa stimmende Budgeterhöhung nachvollziehbar.

An zweiter Stelle folgt das Sozialamt mit einem Nettoaufwand von CHF 21.4 Mio. (Vorjahr CHF 20.6 Mio.).

1.1 Vergleich mit der Rechnung 2018 und dem Budget 2019

Im Bereich der Sachgruppen ist ein Vergleich mit den definitiven Zahlen aus der Rechnung 2018 aufgrund des erwähnten neuen Kontoplane HRM2 und dessen Neuzuteilungen sehr schwierig. Folgende Entwicklung wird festgestellt:

Einzelne Ertragspositionen Beträge in CHF 1'000	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020
Steuerertrag	95'664	95'994	126'182
Steuerfuss	99%	94%	94%

Einzelne Aufwandpositionen Beträge in CHF 1'000	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020
Personalaufwand	38'525	39'360	43'055
Sachaufwand	22'370	24'168	26'358

Steuern (S. 95/96)

Wie bereits vorgängig erwähnt, wird im Jahr 2020 eine Steuerzahlung einer juristischen Person, welche ins Ausland weggezogen ist, besteuert (+27.8 Mio.). Dieser enorm hohe Steuerertrag führt jedoch zu einem höheren Finanzausgleich, welcher mit 26.2 Mio. zurückgestellt und in 2 Jahren zur Zahlung fällig wird.

Sachaufwand

Beim Vergleich ist zu erkennen, dass der Sachaufwand stetig ansteigt. Die Stadt befindet sich weiterhin im Wachstum, was automatisch zu mehr Aufwand führt. Dem sollte jedoch zukünftig viel Beachtung geschenkt werden, damit diese Kosten mehr Stabilität erlangen.

Personalaufwand

Im Budget 2020 ist eine Teuerungszulage von 0.5% enthalten, um weiterhin dem festgelegten Ansatz des Regierungsrates des Kantons Zürich für das Staatspersonal zu entsprechen. Effektiv ist die Teuerung gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 30.10.2019 nur 0.1%. Zudem wird eine Puls-Lohnquote von 1.2% zur individuellen Stufenerhöhung per 1. Januar 2020 durch den Stadtrat bewilligt und eingerechnet.

1.2 Selbsttragende Institutionen (S. 53 + 56)

Die **Abwasserbeseitigung** rechnet mit einem Betriebsrückschlag (Verlust) von CHF 752'250. Mit der Einführung des HRM2 werden Einnahmenüberschüsse in der Investitionsrechnung nicht mehr in der Erfolgsrechnung verbucht, sondern führen aufgrund der Bilanzierung zur ungewöhnlichen Konstellation eines negativen Verwaltungsvermögens. Dies löst die ausgewiesenen, negativen Abschreibungen aus.

Die **Abfallbeseitigung** weist einen Betriebsrückschlag (Verlust) von CHF 211'950 aus. Die ordentlichen Abschreibungen betragen CHF 254'200 und sind damit deutlich höher als im Vorjahr.

Die Verluste bei den selbsttragenden Institutionen sind gut tragbar, sogar wünschenswert. Diese werden vor allem durch Gebühren finanziert und sollten nicht solch riesige Eigenkapitalbestände ausweisen.

2. Investitionsrechnung

2.1 Verwaltungsvermögen

In der Investitionsrechnung budgetiert der Stadtrat für das Jahr 2020 ein Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen von CHF 54.6 Mio. (S. 125).

Die grössten Positionen sind: Neue Primarschulanlage Glattpark (CHF 25.6 Mio.), Erweiterung und Sanierung Schulanlage Halden (CHF 8.0 Mio.) sowie die restlichen Investitionen für das Frei- und Hallenbad Bruggwiesen (CHF 6.8 Mio.).

2.2 Finanzvermögen

In der Investitionsrechnung im Finanzvermögen werden Nettoausgaben in der Höhe von CHF 3.9 Mio. budgetiert (S. 135). Davon stehen CHF 3.5 Mio. in Zusammenhang mit dem allfälligen Erwerb des Grundstücks an der Vega-Strasse (Parkhaus Süd). Abgehend und zum Ertrag im Finanzvermögen von CHF 14.1 Mio. führend, ist die Übertragung des Grundstücks für die Primarschulanlage im Glattpark (CHF 17.95 Mio.) ins Verwaltungsvermögen.

3. Anträge RPK, Kürzungen und Kommentare

3.1 Erfolgsrechnung

Die RPK hat die Erfolgsrechnung gründlich bearbeitet. Es können einige beträchtliche Minderaufwendungen beantragt werden. Wir verweisen im Detail auf die nachstehenden Tabellen. Mit zwei Ausnahmen nimmt der Stadtrat unsere Anträge an.

Kürzungen Aufwendungen Erfolgsrechnung in CHF

Seite	Konto-Nr.	Objekt	Reduktion	Betrag neu	
51	2015.3130.00	Baupolizei: DL Dritter	5'000.00	15'000.00	SR
52	2030.3130.00	Gartenbauamt: DL Dritter	12'000.00	184'000.00	SR
54	2040.3151.00	Abfallbeseitigung: Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte	10'000.00	55'000.00	SR
55	2050.3141.00	Gemeindestrassen: Unterhalt Strassen/Verkehrswege	45'000.00	450'000.00	SR
59	2080.3130.00	Raumordnung: DL Dritter	22'000.00	130'000.00	SR
65	3033.3612.00	Zivilschutz: Entschädigungen an Zweckverbände	51'000.00	230'000.00	RPK
65	3040.3140.00	Frei- und Hallenbad: Unterhalt an Grundstücken	15'000.00	50'000.00	SR
		Total	CHF - 160'000.00		

Erhöhungen Aufwendungen Erfolgsrechnung in CHF

Seite	Konto-Nr.	Objekt	Mehraufwand	Betrag neu	
47	1540.3130.03	Kultur + Freizeit, Kulturkommission: St. Niklaus Gesellschaft	1'250.00	85'250.00	SR
		Total	CHF 1'250.00		

Kürzungen Ertrag Erfolgsrechnung in CHF

Seite	Konto-Nr.	Objekt	Reduktion	Betrag neu	
62	3020.4270.00	Stadtpolizei: Bussen	100'000.00	400'000.00	RPK
		Total	CHF 100'000.00		

3.2 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen (VV)**Kürzungen Investitionsrechnung in CHF**

Seite	Konto-Nr.	Objekt	Reduktion	Betrag neu	
130	209.5020.001	Diverses: Stadtpark (Aufwertung Flussraum Glatt)	250'000.00	500'000.00	SR
		Total Investitionsrechnung	CHF - 250'000.00		

3.3 Investitionsrechnung Finanzvermögen (FV)

Die RPK beantragt bei der Investitionsrechnung Finanzvermögen keine Änderungen.

4. Stellungnahme der RPK

Die RPK hält fest, dass

- das Budget 2020 einen Ertragsüberschuss von CHF 3.6 Mio. ausweist und ein Cashflow von CHF 12.3 Mio. erwartet wird.
- die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen mit CHF 54.6 Mio. erneut höher als im Vorjahr ausfallen. Dies ist im 2020 zur Hälfte der neuen Schulanlage im Glattpark (25.6 Mio.) gutzuschreiben. Der Selbstfinanzierungsgrad (SFG) liegt bei 23%, was bei weitem nicht für die Finanzierung der Investitionen ausreicht.
- die Schule ist aufgrund der Umstellung auf HRM2 sehr schwierig fundiert zu beurteilen. Klar ersichtlich ist, dass die Kosten seit mehreren Jahren stetig steigen. Dies wird zukünftig genauer beobachtet und im nächsten Jahr durch die bessere Vergleichbarkeit auch möglich, qualifiziertere Kostenreduktionen anzustreben.
- Bei der Totalsanierung Frei- und Hallenbad haben wir von der zwischenzeitlich erfolgten Kreditüberschreitung von 2.791 Mio. Kenntnis genommen. Bei der Budgetierung der Personalkosten werden zur Eröffnung neue Betriebszweige erschlossen und dafür neues Personal eingestellt. Wir sind grundsätzlich der Auffassung, dass die Personalberechnung eher zu hoch angesetzt wurde, werden hier aber keine Streichung beantragen. Die RPK wird diese Kosten genau im Auge behalten und die Erträge aus den neuen Betriebszweigen mit den zukünftigen Lohnkosten vergleichen.
- Beim technischen ICT Support in der Schule erwartet die RPK mittelfristig eine Lösung durch eigenes Personal.
- die Stadt Opfikon wächst weiterhin, wie auch der Personal- und Sachaufwand stetig mit ihm steigt. Mit der Digitalisierung sollte dies inskünftig wieder etwas reduziert werden können.
- die Abschreibungen nicht vergleichbar zum Vorjahr sind, dafür besser budgetiert werden können. Diese werden neu nach einer Lebensdauertabelle abgeschrieben und nicht mehr degressiv wie bisher.
- der Stadtrat für das Jahr 2020 eine Beibehaltung des Steuerfusses von 94% beantragt.

5. Steuerfuss 2020

Die RPK geht mit dem Stadtrat einig und ist für die Beibehaltung des Steuerfusses bei 94%. Die Steuerlast bleibt in Opfikon somit weiterhin sehr attraktiv. Der haushälterische Umgang mit den Steuererträgen muss jedoch trotzdem weitergeführt werden, um längerfristig eine akzeptable Entwicklung der Eigenkapitalbasis und des Cashflows anzustreben. Eine weiterhin sparsame Finanz- und Personalpolitik ist geboten.

6. Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission der Stadt Opfikon beantragt dem Gemeinderat:

1. Das Budget der Stadt Opfikon für das Jahr 2020 unter Berücksichtigung der verabschiedeten Änderungen zu genehmigen (Stimmenverhältnis 5:0).
2. Für das Jahr 2020 eine Gemeindesteuer von 94% der einfachen Staatssteuer von CHF 70'319'000.00 zu erheben (Stimmenverhältnis 5:0).

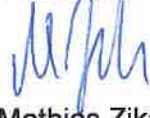
Referent vor dem Gemeinderat:

Mathias Zika

Opfikon, 13. November 2019

Rechnungsprüfungskommission

Präsident:



Mathias Zika

Mitglied:



Robin Pekerman